

Die Reichstagswahl.

Der Wahltag.

Die gestrigen Wahlen zum Reichstag haben im Bezirke Calw keine wesentliche Änderung der Lage gebracht. Neben einer Schwächung der extremen Flügel, Parteien, der Kommunisten (Stimmverlust 274) und Nationalsozialisten (Stimmverlust 167), hat der Bauern- und Weingärtnerbund einen Verlust von 506 Stimmen erlitten, was wohl in der Hauptsache auf die geringe Wahlbeteiligung in mehreren größeren Gemeinden des Bezirks, so in Simmohheim, Althaus, Stammheim, Würzbach u. a. O. zurückzuführen ist. Eine Zunahme erzielten die Deutschnationale Volkspartei mit einem Stimmengewinn von 255, die Deutschdemokratische Partei mit einem Stimmengewinn von 227 sowie die Sozialdemokratische Partei mit 186 Stimmen und die Deutsche Volkspartei mit 118 Stimmen. Man kann also neben einer vorauszuversiehenden Stärkung der Mitte einen beträchtlichen Stimmengewinn bei den Rechtsparteien feststellen. Außer der Wirtschaftlichen Vereinigung des Württ. Mittelstandes, welche einen Verlust von 21 Stimmen hatte, und dem Freiwirtschaftsbund, der die gleiche Stimmenzahl wiedererhielt, haben das Zentrum 37, der Häußerbund 2 Stimmen gewonnen. Die Wahlen verliefen im ganzen Bezirk ruhig und ohne jede Störung. Von 17 492 Stimmberechtigten im Bezirk wählten 12 269, das entspricht einem Prozentsatz von 70,14 gegenüber 75 Proz. bei den letzten Reichstagswahlen im Mai. Die Wahlbeteiligung in der Stadt Calw betrug 80,26% (bei den letzten Reichstagswahlen 87,42%) und ist als weitaus beste im Bezirk zu bezeichnen. Eine Uebersicht über die Wahlergebnisse in den Gemeinden des Bezirks werden wir in der morgigen Ausgabe veröffentlichen. Im Folgenden geben wir eine kurze Uebersicht über das Wahlergebnis in der Stadt Calw, die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die Ergebnisse der letzten Reichstagswahl im Mai.

Sozialdemokratische Partei	602 (452)
Deutschnationale Volkspartei	682 (641)
Zentrumspartei	117 (98)
Kommunisten	164 (318)
Deutsche Volkspartei	286 (254)
Nationalsozialisten	113 (74)
Demokraten	656 (573)
Wirtsch. Vereinig. d. W. M.	11 (1)
Bauern- und Weingärtnerbund	59 (48)
Häußerbund	2 (1)
Freiwirtschaftsbund FFB	1 (1)

Reichstagswahlergebnisse in den Nachbarbezirken.

Parteien	Magold	Neuenbürg	Herrenberg
Sozialdemokratie	1181	5496	566
Deutschnational	1866	3174	1245
Zentrum	343	328	568
Kommunisten	877	907	790
Deutsche Volkspartei	871	1263	312
Nationalsozialisten	1.61	101	185
Deutschdemokr. Partei	567	1605	840
Wirtsch. Vereinigung	41	165	49
Bauern- u. Weing.-Bund	3807	723	6100
Häußerbund	6	9	7
Freiwirtsch. Bund	6	23	5

Wichtiges Ergebnis der Reichstagswahl in Württemberg-Hohenzollern.

31. Wahlkreis.

(S.C.B.) Stuttgart, 8. Dez. Bei der heutigen Reichstagswahl im 31. Wahlkreis Württemberg-Hohenzollern wurden 1 188 026 gültige Stimmen abgegeben gegen 1 226 251 bei der Wahl am 4. Mai, also 38 225 Stimmen weniger. Es erhielten Sozialdemokraten 240 821 (192 161), demnach 48 660 mehr, Deutschnationale Volkspartei 129 486 (121 543) plus 7 943, Zentrum 278 363 (265 501) plus 12 862, Kommunisten 96 167 (138 990), minus 42 823, Deutsche Volkspartei 67 645 (53 561), plus 14 084, Nationalsozialisten 25 280 (50 786), minus 25 506, Demokraten 128 761 (115 319), plus 13 442, Wirtschaftliche Vereinigung des Württ. Mittelstandes 6051, Bauern- und Weingärtnerbund 211 265 (238 590), minus 27 325, Häußerbund 370, Freiwirtschaftsbund 3519.

Württembergs Abgeordnete im neuen Reichstag.

Es erhalten demnach Sitze die Sozialdemokraten 4 (3) Keil, Hildebrand, Rohmann und Schäfer, die Deutschnationalen 2 (2) Bazille und Siller, Zentrum 4 (4) Wolf, Andre, Feilmayr und Groß, die Kommunisten 1 (2) Kemmele, Deutsche Volkspartei 1 (1) Bides, Demokraten 2 (2) Wieland und Heuß, Bauern-

bund 3 (4) Vogt, Körner und Haag. Nicht wiedergewählt wurden somit Frhr. v. Stauffenberg (Bauernbund), Sielter (Kommunist) und Wergenthaler (Nat.-Soz.). Das Gesamtergebnis wurde erst um 1 Uhr nachts bekannt, da sich die Feststellung des Ergebnisses in Stuttgart-Stadt wie bei der letzten Wahl stark verzögert hat. Die Wahlbeteiligung war erheblich geringer als am 4. Mai dieses Jahres und dies besonders, soweit sich bis jetzt erkennen läßt, in den ländlichen Kreisen, woraus sich auch der Stimmen- und Mandatsverlust des Bauernbunds in der Hauptsache erklären dürfte. Die Linksparteien, nämlich Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten haben 465 749 gegen 446 470 Stimmen aufgebracht, also 19 279 mehr. Der Gewinn der Sozialdemokratie erfolgte offensichtlich auf Kosten der Kommunisten. Die Parteien der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und des Bauernbunds brachten es diesmal auf 686 759 gegen 679 195 Stimmen. Also auch sie haben, trotz den Verlusten des Bauernbunds einen Gewinn von 7564 Stimmen zu verbuchen. Die Nationalsozialisten konnten nur noch die Hälfte ihrer letzten Stimmenzahl erreichen und haben ihr Mandat, das sie bei der letzten Wahl mit Hilfe badischer Stimmen bekommen hatten, verloren. Auch bei Hinzuziehung der noch nicht bekannten Stimmen der Nationalsozialisten in Baden dürfte es ihnen zu einem Sitz nicht reichen. Mit Hilfe württ. Reichstimmen hat dagegen in Baden das Zentrum einen 6. Sitz erhalten. Die Kommunisten mußten in Stuttgart-Stadt ihre Rolle als stärkste Partei an die Sozialdemokratie abtreten.

(S.C.B.) Stuttgart, 7. Dez. Der heutige Wahltag ist hier ruhig und ohne jede Störung verlaufen. Auch aus dem Lande liegen Nachrichten über irgend welche Störungen nicht vor. In den Wahllokalen, die von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet waren, gab es wohl zeitweise nennenswerte in den Mittagsstunden, einigee Gedränge, aber die Wahlhandlung wickelte sich glatt ab und die Wähler, durch die Presse genügend vorbereitet, fanden sich im allgemeinen mit dem amtlichen Wahlzettel, der ihnen im Wahllokal ausgehändigt wurde, gut zurecht. Der Umstand, daß diesmal nur zum Reichstag und nicht, wie am 4. Mai, auch noch zum Landtag zu wählen war, vereinfachte gleichfalls die Wahlhandlung. Die Wahlbeteiligung war in der Stadt ziemlich rege und soll stärker als bei der Wahl am 4. Mai gewesen sein. Auch auf dem Lande dürfte das günstige Wetter manchem den Gang zur Wahlurne erleichtert haben. Die Wahltagung hatte am Samstag den Höhepunkt erreicht. Wahlflugblätter und Plakate, auf denen das Bild wirkungsvoll und drastisch in den Dienst der Partei trug, suchten nochmals wie an den Tagen zuvor, die Wähler zu beeinflussen. Vereinzelt konnte man auch Automobile verschiedener Parteien durch die Stadt fahren sehen, die durch entsprechende Aufschriften und Farben, auch noch am heutigen Sonntag, einen letzten Appell an die Wähler richteten. Das Rot der Sozialdemokratie und das Schwarz-Rot-Gold der Republik waren dabei ebenso vertreten, wie die früheren Reichsfarben Schwarz-Weiß-Rot und der schwarze Zentrumslinien, um den sich Vertreter aller Berufsstände in entsprechender Kleidung gruppierten. Erwähnungswürdig ist noch, daß Staatspräsident Eitel dem Wahltag noch in letzter Stunde folgendes Geleitwort gab: „Bis zum Jahre 1923 war Bayern Vorläufer des nationalen Gedankens in Deutschland. Ein tragisches Schicksal hat es im November vorigen Jahres in schwere innere Wirren gestürzt. Nunmehr trägt Württemberg, wie in alten Zeiten, die Reichsreformurne voran. Die württ. Regierung wird darüber wachen, daß sie in den Händen des württembergischen Volkes bleibt, so sicher, wie sie war in der Mitte der unbesiegbaren württ. Regimenter. In Treue fest zum Reiche, aber auch Sie gut Württemberg allewege!“

Die Wahlen im Reich.

Vorläufiges Wahlergebnis.

Berlin, 8. Dez. (M.T.B.) Bis um 8 Uhr morgens lagen die vorläufigen Ergebnisse von 18 Wahlkreisen vor. Unter Berücksichtigung der Reichswahlliste können als gewählt betrachtet werden: 56 Sozialdemokraten, 34 Deutschnationale, 28 Zentrum, 17 Kommunisten, 12 Demokraten, 20 Deutsche Volkspartei, 3 Nationalsozialisten.

Auf den Landbund entfallen 2, auf den Bayerischen Bauernbund 2, auf die Wirtschaftspartei 2, auf den Badischen Landbund 1, auf den Hessischen Bauernbund 1 und auf den Württembergischen Bauern- und Weingärtnerbund 3. Aus 17 Wahlkreisen liegen die Ergebnisse noch aus. Die Gesamtzahlen der bisherigen gewählten Abgeordneten betragen 191.

Der Verlauf der Wahlen.

Berlin, 7. Dez. Aus dem ganzen Reich liegen Meldungen über den Verlauf des Wahltages vor. Nur in wenigen Städten ist es zu ernstern Zwischenfällen gekommen. Wenn auch in verschiedenen anderen Orten kleinere Reibereien zwischen feindlichen Parteien vorkamen, so ist der Tag im allgemeinen doch ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung war sehr rege. Sie wird auf 70 bis 80 Proz. für Großberlin auf 80 bis 85 Proz. der Wahlberechtigten geschätzt. Die Wahlen sind in Großberlin im großen und

Neueste Nachrichten.

Die Reichstagswahlen ergaben eine empfindliche Schwächung der Deutschnationalen und Kommunisten und eine Stärkung der Mitte.

In Württemberg behaupteten Deutschdemokraten, Volkspartei, Deutschnationale und Zentrum ihren Besitzstand. Die Sozialdemokraten gewannen ein Mandat, Bauernbund, Nationalsozialisten und Kommunisten verloren je eines.

Die französische Regierung hat eine umfangreiche Aktion gegen die Kommunisten in Frankreich eingeleitet.

Die baltischen Staaten verhandeln über den Abschluß eines Schutz- und Trugbündnisses gegen Rußland.

Englische Regierungskreise vertreten die Auffassung, daß ein neuer Dawes-Ausschuß zur Regelung der interaktierten Kriegsschuldenfrage zusammenzutreten müsse.

ganzen gut verlaufen. Von Wahlmüdigkeit kann keine Rede sein. Schon gegen 12 Uhr mittags war der Stand des Wahlganges erreicht, der sich bei den Reichstagswahlen am 4. Mai feststellen ließ. Das Publikum fand sich mit der Doppelwahl im allgemeinen recht gut ab und empfand es als eine Wohltat, daß infolge der Verfeinerung der Wahlbezirke durchschnittlich nicht mehr als 1000 Personen auf ein Wahllokal kamen.

Zusammenstöße in Preußen.

Berlin, 7. Dez. In der Nacht zum Sonntag kam es an einigen Stellen Großberlins zwischen Angehörigen der verschiedenen Parteien zu Zusammenstößen, so im Osten Berlins zu einer Schlägerei zwischen Reichsbannerleuten und Mitgliedern der KPD, in Wilmersdorf zu einer Schlägerei zwischen Reichsbannerleuten und Deutschnationalen, bei der nach Angabe der Reichsbannerleute die Deutschnationalen 4 Schüsse auf sie abgegeben hätten. Verletzt wurde dabei niemand. In Lichtenberg griffen Mitglieder des Roten Frontkämpferbundes eine Ankleberkolonne des Reichsbanners an, wobei mehrere Schüsse fielen und 2 Reichsbannerleute leicht verletzt wurden. In diesem Fall wurden 4 verdächtige Personen festgenommen. Im Bezirk Süd gab, als eine Polizeistreife eine Ansammlung verhindern wollte, ein unermittelbarer Täter einen Schuß ab, der aber niemand traf.

Halle, 7. Dez. Am heutigen Nachmittag kam es hier zu einem Zwischenfall. Um 3 Uhr fuhr ein schwarz-weiß-rot geschmücktes Lastautos beim Gewerkschaftshaus vor, überfielen zunächst ein schwarz-rot-goldenes Wahlpropaganda-Auto und zerstörten die Besetzung. Hierauf stürmten die Insassen das Gewerkschaftshaus, zertrümmerten die großen Spiegelscheiben der dort befindlichen Läden und demolierten alles Erreichbare. Das Ueberfallkommando war bald zur Stelle und dränote die Angreifer ab.

Der Wahltag in Baden.

Freiburg i. B., 7. Dez. In ganz Oberbaden ist nach den eingegangenen Berichten der heutige Wahltag ohne jeden Zwischenfall verlaufen. Aus den größeren Orten, wie Lörrach, Konstanz, Bilingen, Offenburg usw., wird eine sehr lebhafteste Wahlbeteiligung gemeldet. Die Wahltagung auf der Straße war wesentlich lebhafter als bei der letzten Reichstagswahl. Ein Bild der Zerplitterung der Wähler bietet die Abstimmung in der Enclave Hohentwiel bei Singen, wo 13 Wähler für 6 verschiedene Parteien stimmten.

Karlsruhe, 7. Dez. (Vorläufiges Ergebnis.) 1. Sozialdemokraten 17 992 (13 152), 2. Deutschnationale 10 045 (8652), 3. Zentrum 14 202 (14 202), 4. Kommunisten 4846 (61265), 5. D. V. P. 15483 (13 867), 6. Nationalsozialisten 1383 (4558), 7. Demokraten 6117 (5737), 9. Wirtsch. Vereinig. 1245 (2550), 10. Bauernbund 614 (160), 13. Häußerbund 350 (435), 14. Freiwirtschaftsbund 24 (71).

Die kommunistische Gefahr

in Frankreich.

Paris, 7. Dez. Der republikanische Ausschuß für Hande- und Wirtschaft hat heute Abend ein Bankett veranstaltet, auf dem der Innenminister und Herriot Ansprachen hielten. Chaunteps wies in seiner Rede eindringlich auf die kommunistische Gefahr hin. Er sagte u. a.: Der Kommunismus ist keine politische Partei. Durch Terror will er seine Diktatur herbeiführen und leider handelt es sich nicht um leere Drohungen. Vor unseren Augen werden methodisch die Zellen und Hundertschaften organisiert, die die Vorhut der roten Armee darstellen. Sollen wir etwa bis zum letzten Augenblick warten, um uns zu verteidigen? Wenn sich die Notwendigkeit außergewöhnlicher Maßnahmen herausstellen sollte, so werden wir nicht zaudern, sie zu ergreifen.

Kommunistenjagd in Frankreich.

Paris, 7. Dez. Die Abwehraktion der Regierung gegen den Kommunismus hat, wie bereits gemeldet, gestern nachmittags begonnen. Geheimpolizisten und Gendarmen verließen in 5 Lastautos das Polizeipräsidium mit der Aufgabe, die Umgegend von Paris nach verdächtigen Kommunisten abzusuchen. Die Maßnahmen richteten sich in erster Linie gegen ausländische Anarchisten, Polen, Spanier und Italiener. In einem einzigen Vorort wurden 12 Verhaftungen vorgenommen. Die Säuberungsaktion wird wahrscheinlich die Nacht hindurch und heute fortgesetzt und soll auch auf die Provinzen ausgedehnt werden. Nach den Departements de Finistère sind 2 große Abteilungen berittener Gendarmerie und Polizisten zu Fuß entsandt worden, angeblich zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Küstenstädten, wo schwere Streikunruhen ausgebrochen sind. In Pariser kommunistischen Kreisen herrscht große Erregung. Es schwirren die wildesten Gerüchte umher. So wird unter anderem behauptet, daß die Kommunisten durch einen Handstreich Sagoulet gestern Abend aus dem Gefängnis befreien wollten. Diese Gerüchte sind aber mit Vorbehalt aufzunehmen. Im Uebrigen herrscht der Eindruck vor, daß die Regierung mit ihrem Vorgehen gegen die Kommunisten ein Chamberlain gestern gegebenes Versprechen einlösen wolle. Von den Blättern führt „Echo de Paris“ die gestern eingetretene Frankendaise auf die Angst vor dem Kommunismus zurück. Das Pfund Sterling stieg von 85,67 auf 86,76. Der Dollar stieg von 18,32 auf 18,57.

Massenverhaftungen in Paris.

Paris, 7. Dez. Die „Liberté“ berichtet in einer Sonderausgabe, daß am Sonnabend Abend 400 Kommunisten verhaftet wurden. Soweit es sich um Franzosen handelte, wurden sie nach Feststellung ihrer Personalien aus der Haft entlassen. Die Ausländer dagegen sind nach dem Polizeipräsidium gebracht worden. In der Erwartung eines kommunistischen Handstreiches sind sämtliche Pariser Polizeibrigaden alarmiert worden.

Der Revolver-Aufstand durch Russen inszeniert?

Reval, 7. Dez. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß in der letzten Zeit vor dem Aufstand in Reval einzelne Gruppen von 3 bis 4 Mann aus Sowjetrußland auf ungeseklichem Wege nach Estland gekommen sind. Alle russischen Teilnehmer am Aufstand haben in Sowjetrußland die Agitatorenkurse besucht. Es ist festgestellt, daß die beschlagnahmten Sachen russischen Ursprungs sind. Die Pläne waren in Rußland ausgearbeitet und alle Verhafteten hatten falsche Pässe. Während des Aufstandes wurden die Befehle in russischer Sprache erteilt.

Schutz- und Trugbündnis der baltischen Staaten.

Riga, 7. Dez. Wie hier verlautet, hat der Kommunisten-Aufstand in Reval zu Verhandlungen über ein Schutz- und Trugbündnis der baltischen Staaten gegen Rußland geführt.

Sicherheitsmaßnahmen für die englischen Minister.

London, 7. Dez. Infolge der Attentatspläne ägyptischer Anarchisten werden für die Parlamentsitzung am kommenden Dienstag besondere Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden. Die Minister werden ständig von je 2-3 Detektiven begleitet. In Chequers, wo Stanley Baldwin sich während des Wochenendes aufhält, wurde die Wache verstärkt.

Neuwahl in Ägypten.

Paris, 5. Dez. Der „Matin“ meldet aus Kairo, daß das ägyptische Parlament am 9. Dezember aufgelöst wird. Neuwahlen sollen in 2 Monaten stattfinden.

Die Eröffnung der Völkerbundstagung

Rom, 7. Dez. Der Generalsekretär des Völkerbundes, Drummond, ist gestern Morgen in Rom eingetroffen. Gestern Abend wurden Chamberlain und der spanische Delegierte erwartet. Briand, Symans und die Delegierten Brasiliens, Mello und Franco Quinones, werden heute Abend eintreffen. Benesch kommt erst Montag früh, kurz vor der zu 11 Uhr angelegten Eröffnungssitzung im Palazzo Doria. Chamberlain wird heute Mussolini einen Besuch abstatten und gegen 12 Uhr vom König im Quirinal empfangen werden. An den Empfang schließt sich ein Frühstück. Während des Nachmittags wird Chamberlain mit Salandra konferieren, um einige Punkte im Arbeitsprogramm festzusetzen. Für den Abend ist ein Essen in der englischen Botschaft angelegt, an dem auch Mussolini, Salandra, Federzoni und die Präsidenten der Kammer und des Senats teilnehmen werden. In der Konsultation glaubt man, daß Chamberlain außer einer Erklärung des englischen Standpunktes zu der Frage des Genfer Protokolls, der sich nach Ansicht der italienischen Presse durch die Aussprache in Paris der französischen Auffassung genähert habe, auch eine Erklärung der ägyptischen Frage abgeben werde.

Kleine politische Nachrichten

Erörterung über die Räumung Kölns zwischen Chamberlain und Herriot.

London, 6. Dez. Der über die Besprechungen zwischen Herriot und Chamberlain herausgegebene amtliche Bericht wird von der Presse so ausgelegt, daß die Frage der Räumung Kölns, der französischen Schulen in England und der Ereignisse in spanisch Marokko erörtert worden sind. Ueber die Räumung von Köln wurde verabredet, daß vor der Fertigstellung des Berichts der Militärkontrollkommission die Räumung nicht stattfinden kann. Die englische Presse zeigt sich von der freundlichen Aufnahme Chamberlains in Paris sehr befriedigt.

Chamberlain an die alliierten Pressevertreter in Paris.

Paris, 6. Dez. Außenminister Chamberlain hat vor seiner Abreise nach Rom folgende Ansprache an die Vertreter der alliierten Presse gehalten: Wir Minister arbeiten nach besten Kräften an der Vertiefung der Freundschaftsbande zwischen Frankreich und England. Unterstreichen Sie nicht die Meinungsverschiedenheiten die von Zeit zu Zeit sogar zwischen den besten Freunden eintreten können. Die englische Presse sollte es als ihre Aufgabe ansehen, uns den Standpunkt Frankreichs verständlich zu machen. Die französische Presse mag ihrerseits den Standpunkt Englands ihren Lesern klarmachen. Sie können uns hierbei in der Erfüllung unserer Aufgaben eine große Hilfe leisten.

Die Pariser Presse über die Ministerunterredungen

Paris, 6. Dez. Die Pariser Abendpresse nimmt ausführlich zu der Begegnung des englischen Außenministers Chamberlain mit Herriot Stellung. Der „Temps“ betont, es komme darauf an, die Mißverständnisse, die sich zwischen England und Frankreich herausgebildet hätten endgültig zu zerstören. Im Uebrigen

herrscht in politischen Kreisen der Eindruck vor, daß es sich lediglich um einen Meinungsaustrausch handelte, bei dem schwerwiegende Entschlüsse nicht gefaßt werden konnten.

Zur Veröffentlichung des deutsch-englischen Handelsabkommens.

London, 5. Dez. Heute ist der Inhalt des deutsch-englischen Handelsvertrages veröffentlicht worden. Die „Times“ gibt an leitender Stelle einen Kommentar. Der deutsch-englische Handelsvertrag sei deshalb schon der bedeutendste, weil er aus ganz neuen Grundrissen heraus aufgebaut sei, und die regulären Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern wieder herstelle. Auch die Entscheidungen der Londoner Konferenz konnten nicht deutlicher als dieser Handelsvertrag ausgedrückt, daß normale Verhältnisse gegenüber dem ehemaligen Kriegsgegner eintreten müßten und daß der Krieg endlich vorüber sei. In der letzten Zeit seien in Frankreich und Belgien, wie auch in England und Deutschland Gerüchte im Umlauf gewesen über allerlei Abkommen zwischen Deutschland und dem westlichen Europa. Seitdem hätten die Ereignisse eine unvermeidliche Wendung genommen und es sei klar, daß es einen großen Nachteil für England bedeuten würde, wenn die englische Regierung mit der Aufnahme der Verhandlungen auch nur einen Augenblick gezögert hätte. Wenn Deutschland der mächtigste Kriegsgegner der Vergangenheit gewesen sei, so würde es in Zukunft der hauptsächlichste Handelskonkurrent sein.

Coolidge und Mellon über die amerikanisch-europäischen Beziehungen.

Newyork, 5. Dez. Coolidge sprach zweimal in Chicago. Er erörterte dabei die europäische Lage eingehend. Amerika könne nur denjenigen Nationen helfen, die sich selbst zu helfen wüßten. Coolidge betonte: es ist unser Schicksal und Vorrecht, daß unsere gegenwärtige Lage uns gestattet, zu helfen und zu führen. Wir müssen helfen, ohne daß wir selbst Schaden erleiden. Wir können nicht immer darauf hoffen, daß Amerika diese bevorzugte Stellung behält. Amerika wünsche, daß Europas Nationen durch ihre Erholung wieder ein größerer Markt für amerikanische Erzeugnisse werden. Auch Mellon streifte kurz den amerikanisch-europäischen Zusammenhang. Durch die Annahme des Dawes-Berichts werde sich Amerikas wirtschaftliche Lage günstiger gestalten, als je zuvor seit dem Krieg.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 8. Dezember 1924.

Dienstnachrichten.

Die Oberpostdirektion Stuttgart hat Oberpostmeister Keilbach in Laupheim nach Calw auf Ansuchen versetzt.

Die Hauptlehrerin Wagner an der Frauenaufschule in Calw ist ihrem Ansuchen entsprechend in den bleibenden Ruhestand versetzt worden.

Dem Unterlehrer Karl Brettlung in Stuttgart wurde eine Lehrstelle an der evang. Schule in Göttingen übertragen.

Rathhaus.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Stadtschultheiß Göhner wird sogleich in die Tagesordnung eingetreten. Zum Zweck der Erweiterung des Orisierensprechers sind von der Telegraphenbauverwaltung 7 Kabelauführungspunkte projektiert. Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zur Benützung städt. Grundeigentums. Die Arbeiten sollen im nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden. — Eine Verjüngung der städt. Sitzeinleitung in der Vorstadt muß durch Anbringung eines neuen 70 Amp. starken Stromerzeugers (bei Böder Kirchherr) vorgenommen werden, da die Stromspannung ungleich und mangelhaft ist. Die Arbeiten werden einen Aufwand von ca. 15 000 Mark erfordern. Der Gemeinderat gibt hierzu seine Zustimmung. — Der bei Retortenofen im Gaswerk wird zum Frühjahr außer Gebrauch gesetzt werden müssen, da seine Lebensdauer abläuft. Es wird beschlossen, den Bau eines Astersofens zurückzustellen und einen bei Ofen wegen des geringen Gasverbrauchs zu bauen. Die Materialbeschaffung soll sofort erfolgen. Die Arbeiten werden dem Tonwerk Vöberach übertragen. — Die Verleinerung der Hermannstraße bis zum Neubau Schaudt und die Einlegung städt. Leitungen liegt im Projekt vor. Die Kosten werden als Notstandsarbeit ca. 3000 Mark (bei 6 Meter Breite) betragen bei einem Erdaushub von 400 cbm. G.R. Haile wendet sich gegen die jegliche Durchführung der Projekte, da die Mittel der Stadt bedrängt seien und eine Ueberlastung nicht im Interesse der Steuerzahler liege. G.R. Pfeiffer tritt für die Durchführung ein, da sowieso ein provisorischer Weg angelegt werden müsse und auch Notstandsarbeiten bald wieder in Frage kämen. G.R. Bauehle beantragt die Frage um 8 Tage zu verschieben und zu prüfen, ob eine Verringerung der Kosten durch Verleinerung der Straße erzielt werden könnte. Der Antrag wird abgelehnt und die sofortige Inangriffnahme der Arbeiten beschlossen. Ein Verbindungsweg zum Schafweg soll zu gleicher Zeit angelegt werden. — In der Frage der Lohnfestsetzungen der städt. Arbeiter wird beschloffen, vom 1. November ab die Löhne nach Ortsklasse B, vom 24. November ab nach Ortsklasse B II auszugleichen. Der Stundenlohn für den ungleitenden Arbeiter beträgt danach 52 Pfg. für Angeleitete 56-68 Pfg. Die Latrinens- und Kehrichtabfuhrarbeiter erhalten eine weitere Zulage von 3 Pfg. — Die Einstellung einer weiteren hauptamtlichen Lehrkraft an der städt. Gewerbeschule ist durch das Wachsen der Schülerzahl auf 374 dringend notwendig geworden. Bei Einstellung einer vierten Lehrkraft würden 103 Wochenstunden erteilt werden. Von Seiten der Schulleitung wird um die außerordentliche Anstellung einer Lehrkraft, welche in der Handelslehre gebildet ist, jedoch auch Gewerbeunterricht erteilen kann, ersucht. G.R. Bauehle und G.R. Hörnle halten die Einstellung einer weiteren Lehrkraft für vollauf berechtigt. Der Gemeinderat gibt seine Zustimmung zur Einstellung einer weiteren außerordentlichen Lehrkraft. Die städt. Frauenschule benötigt ebenfalls die Einstellung einer weiteren Lehrkraft, da die Schülerinnenzahl ständig im Wachsen begriffen ist und jetzt schon Schülerinnen abgewiesen werden müßten. Als weiteres Klassenlot werden die Räume im Kaffeehaus nach der Biergasse zu in Benützung genommen werden. Im Handnähen und im Kleidernähen soll Halbtagsunterricht gegen Entrichtung des halben Schulgeldes angelegt werden. Der Einstellung einer weiteren außerordentlichen Hilfskraft wird zugestimmt. — Als Stellvertreter für den Fleischbeschauer wird an Stelle des ausscheidenden stellv. Fleischbeschauers Johannes Dr. Schütte eingesetzt. — Der Defensfabrik Calw wird für eine Spende von 6 Saß Reis für die Bedürftigen der Stadt der Dank des Gemeinderats ausgesprochen. — Der Vorliegende schließt sich den Ausführungen an, die G.R. Haile im „Calwer Tagblatt“ über die Frage der Verlegung der Betriebsinspektionen nach Pforzheim gemacht hat, und erklärt sich bereit, dem Wunsche, in Berlin vorstellig zu werden, nachzukommen. G.R. Haile schlägt vor, die Stadt solle sich mit einem Reichs- oder Landtagsabgeordneten des Bezirks in Verbindung setzen. Die Durchführung dieser Anregung wird zugesagt. Der Vorliegende verpflichtet sich dafür einzusetzen, daß die Bahninspektionen in Calw verbleiben. — G.R. May regt die Anbringung (Helweg) an. Es wird Beschluß gefaßt, 1 weiteren Minimarappaat anzuschaffen und der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. — Die Schafweide ist zum Preis von 1000 M wieder verpachtet worden. — Ein Christbaummarkt soll öffentlich ausgeschrieben werden; die Zahl der zu fällenden Christbäume wird vom Ge-

meinderat auf 800 erhöht. — G.R. Haile regt an, an die Eisenbahnverwaltung das Ersuchen um eine Unterdachung der beiden Eisenbahnbrücken an der Stuttgarter Straße zu richten, da die Straßenpassanten durch herablaufendes Wasser belästigt würden.

Verbrecherjagd.

Der Strafgefangene Gottlob Michele, gebürtig aus Merkingen, O.L. Leonberg, welcher im August des Jahres aus dem Transport zur Strafanstalt in Leonberg aus dem fahrenden Zug entsprungen war und seitdem von der Landjägerschaft gesucht wurde, ist nunmehr am vergangenen Samstag, nachdem er verschiedentlich, ohne daß es gelang, den bewaffneten Verbrecher festzunehmen, in den Oberamtsbezirken Calw und Nagold und in der Stadt Stuttgart aufgespürt worden war, in Hirsau ergriffen worden. Nachdem man seine Anwesenheit in Calw festgestellt hatte, wurden sogleich die Vorbereitungen zur Verhaftung getroffen, welcher sich der gewandte Verbrecher durch die Flucht entzog. Von den Landjärgern verfolgt, wurde er in Hirsau durch den Schutz eines dortselbst wohnhaften Privatmannes, der sich ihm entgegenstellte, zur Strecke gebracht. Er befindet sich nunmehr im Bezirkskrankenhaus und es muß abgewartet werden, ob er die ihm beigebrachte schwere Verletzung überwinden wird.

Calwer Wochenmarktsbericht.

Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Kartoffel 5 Pfg., Kraut 5 Pfg., Weißkraut 8-10 Pfg., Wirsing 12 Pfg., Rotkraut 15 Pfg., Gelbe Rüben 15 Pfg., je per Pfund. Rosenohl 20-30 Pfg. pro Stück, Endivien 10-15 Pfg., Obst: Äpfel 10-12 Pfg., Birnen 15 bis 18 Pfg. pro Pfund, Nüsse 50-60 Pfg., ebenfalls pro Pfund. Tafelbutter 2.30 Mk., Landbutter 2-2.10 Mk. pro Pfund, Eier 18-20 Pfg. pro Stück.

Weiter für Dienstag und Mittwoch.

Von Westen her ist Hochdruck gegen Mitteleuropa vorgerückt. Die Wetterlage bleibt aber noch unbeständig und bei westlichen Winden ist nur zeitweise aufheiterndes, im übrigen mehrfach bewölkt, nachts kaltes Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Stuttgart, 7. Dez. Die Deutsche Nothilfe, die sich die Linderung der Not des Mittelstandes, der alten Leute, der Kinder und der Erwerbslosen zum Ziel gesetzt hat, und der alle größeren deutschen Hilfswerke — in Württemberg die Heimatnothilfe — angeschlossen sind, hat zur Aufbringung der notwendigen Mittel für ihre Tätigkeit einen neuartigen Weg beschritten. Nach dem Vorbild der Schweiz sollen in einer besonderen Opferwoche die schon seit längerer Zeit im Verkehr befindlichen Wohlfahrtsbriefmarken in größerem Umfang auch außerhalb der Post vertrieben werden. Die Deutsche Nothilfe hat sich an die deutsche Wirtschaft gewandt und sie gebeten, im Interesse der Hilfsbedürftigen während der Opferwoche ihre Korrespondenz mit Wohlfahrtsmarken zu frankieren. Dieser Bitte wird in der weitgehendsten Weise entsprochen. Die Wohlfahrtsbriefmarken sind richtige Marken, die jederzeit zum Frankieren verwendet werden können. Ihr Verkaufswert beträgt das Vierfache des Frankaturwertes. Erhältlich sind und 200 Pfennig. Der den Frankaturwert übersteigende Betrag fließt der Wohlfahrtspflege zu. In Württemberg hat die Zentralleitung für Wohltätigkeit als württ. Geschäftsstelle der Deutschen Nothilfe die Durchführung der Opferwoche übernommen. Die Opferwoche findet statt vom 14. bis 21. Dezember. Die Marken sind erhältlich bei der Zentralleitung für Wohltätigkeit, Stuttgart, Falkstr. 29, bei den Bezirkswohltätigkeitsvereinen und den andern charitativen Organisationen des Landes. Zu beachten ist, daß nur von den bei diesen Organisationen gekauften Marken 50 Proz. des Reinertrages unmittelbar der württ. Wohlfahrtspflege zuzuführen, während der Reinertrag von den bei der Post gekauften Marken an die Geschäftsstelle der Deutschen Nothilfe in Berlin abgeführt werden muß.

(S.C.B.) Ludwigsburg, 7. Dez. Am 27. Oktober wurde der wegen Diebstahls mit 28 Jahren Zuchthaus vorbestraft, 67 J. alte Kellner Friedrich Bezold aus Neunkirchen aus dem hiesigen Zuchthaus entlassen. Sofort setzte er seine Verbrechertätigkeit fort, und zwar in München, Nürnberg, Regensburg, Landsbut, Augsburg und Würzburg. Bei seiner Festnahme in Augsburg fand man bei ihm Uhren, Uhrketten, Ringe, Kofier, Münzen usw., lauter Gegenstände, die nach seinem Geständnis von Wohnungseinbrüchen herrühren. Bezold klinkelte an den Wohnungstüren, und wenn ihm niemand öffnete, dann schloß er die Türe mit einem Nachschlüssel auf. Wenn ihm dann ein Diebstahl gelungen war, reiste er jedesmal mit dem nächsten Zug sofort ab. Nun sieht er wieder hinter Schloß und Riegel.

(S.C.B.) Maulbronn, 6. Dez. Nachts wurde nach Eindringen eines Fensters in einem hiesigen Geschäft eingebrochen. Der Dieb wurde vom heimkehrenden Besitzer überrascht, es gelang ihm aber trotzdem, mehrere Tausend Zigaretten mitgehen zu lassen und unerkannt zu entkommen.

Legte Meldungen.

Berlin, 8. Dez. (W.T.B. Fernsprecher.) Nach den um 7.30 Uhr vorliegenden Wahlergebnissen aus 25 Reichstagswahlkreisen können als gewählt gelten: 85 Sozialdemokraten, 62 Deutschnationale, 36 Zentrum, 23 Kommunisten, 27 Deutsche Volkspartei, 15 Nationalsozialisten, 15 Demokraten, 10 Kandidaten der Bayerischen Volkspartei. Ferner haben erhalten: der thüringische Landbund 2, die Wirtschaftspartei 3, die Deutsch-Hannoveraner 2, der bairische Bauern- und Mittelstand 2, der württembergische Bauern- und Weingärtnerbund 3, der badische Landbund 1 und der hessische Landbund 1 Sitz. Insgesamt wurden also 277 Abgeordnete gewählt.

Zur gleichen Zeit lagen die Ergebnisse der preussischen Landtagswahl aus 15 von insgesamt 23 Wahlkreisen vor. Gewählt sind: 77 Sozialdemokraten, 69 Deutschnationale, 40 Zentrum, 26 Kommunisten, 27 Deutsche Volkspartei, 10 Demokraten, 3 Nationalsozialisten, 3 Wirtschaftsparteiler, 5 Hannoveraner, 3 thüringischer Landbund, 1 Pole.



Hch. Gentner, Wagnermeister, Bahnhofstr. 410

empfiehlt:

Starke Handleiterwagen
bis 6 Ztr. Tragkraft

Davoser-Schlitten

Treppenleitern

Wäsche-Trockenständer

Sämtl. Grössen in nur dauerhafter Quali-
tätsarbeit zu mässigen Preisen.

Reparaturen prompt!

Fr. Hennefarth
Polstergeschäft, Schulstr. 5
beim Rathaus

Anfertigung
gebogener Polster-
möbel.

(Fertige Stücke sind immer
am Lager).

Spezialität!
Chaiselongues u. Divans.

Diesj. Weiden

geputzt, per Zentner bis zu
M 5.—

dürre Weiden

geputzt, per Zentner bis zu
M 8.—

zu kaufen gesucht.
Helene Frank Ww.,
Calw, Korbmachergeschäft

Passende praktische Weihnachtsgeschenke v. bleibendem Wert sind Metallwaren



Schwerversilberte Tafelbestecke, erstklassige Fabrikate
Fugenlose Trauringe, 333 und 585 Karat, in jeder Größe
Gold- und Silber-Bijouterien empfiehlt zu billigen Preisen
K. Zahn, Uhrmachermeister, Lederstr. 162.

Flachs zu Leinwand!

Flachs, Hanf u. Abwerg
verarbeiten im Lohn zu Garnen
und Geweben, roh und gebleicht, farbigen
Bettzeugen, Hand- und Tischtüchern, Zwilchen
u. s. w. unter Garantie für höchste Ausbeute der
Spinnstoffe und schönsten Ausfall der Garne
und Gewebe.

Billige Berechnung — schnelle Lieferung.

Gebrüder Spohn
Jttenbeuren, Post u. Station
Ravensburg.

Niederlagen:
Althengstett: C. Straile, Kaufmann
Bad Liebenzell: Gerhard Paulus, Kaufmann
Calw, obere Marktstr. 23: Geschwister Stanger,
Kurzwarengeschäft
Neubulach: Wilhelm Roller, Seilermeister
Unterreichenbach: August Dietz, Sattler
Weilderstadt: C. Henninger Nachf. Kfm.
Würzbach: Friedrich Schanz, Oekonom.,

Reichert

Spezialität:
Feine Offenbacher
Lederwaren

Damentaschen
Brieftaschen
Geldbeutel
Akten- und
Musikmappen
Zugbeutel

Passende Weihnachtsgeschenke

finden Sie im

Uhrengeschäft Stichel
in der Badstraße.

Empfehle zur jetzigen Gebrauchszeit:
Schrot- und Badmehlmühlen
Kreisjägen **Rübenreißer**
Kartoffelwaschmaschinen
Eigenes Fabrikat. Beste Konstruktion.
G. Roller, Maschinenwerkstätte
Bad Teinach.

Haar-Uhrketten



fertigt in bekannter Güte
zu Friedenspreisen.

Friseur Odermatt
neben der katholischen Kirche.

Lederwaren, Damentaschen, Besuchs-
taschen, Geldscheintaschen (auch für
Hartgeld), Portemonnaies, Strumpf-
halter, Hosenträger, Sportgürtel etc.

empfiehlt

Gustav Widmann
Altburgerstraße

Feiner alter Malaga,
Original Insel Samos,
Gold-Cherry,
Echter Douro Portwein
Bermouth di Torino
Ungarische
Rot- und Weißweine
zu besonders billigen Preisen.
Ritter-Drogerie Calw.
D. E. Ristowski.

Bettbarchente

in vielen Farben und erprobten Qualitäten

Bettfedern

in großer Auswahl.

Einzelne Bettstücke und ganze Betten können
in kurzer Zeit fertiggestellt werden.

Damast : Bettzeug : Bettzitz
Leintuchstoffe : Kissenbezugstoffe
in überaus großer Auswahl.

Paul Rächle, Calw
am Markt.

Billige Konfektionstage

Um unserer Kundschaft vor Weihnachten
etwas besonderes

zu bieten, verkaufen wir enorm billig:

Herren-Gummimäntel von 25 Mk. an	Damenhebiottkleider von 9.50 Mk. an
Sonntagshosen von 8.75 Mk. an	Damen-Mäntel in allen Preislagen
Samtmanchesterhosen von 13.75 Mk. an	Damen-Blusen von 3.95 Mk. an
Prima Arbeitshosen 6.75 Mk.	Kostüm-Röcke von 4.95 Mk. an
Burschenhosen von 5.75 Mk. an	Strickblusen von 7.50 Mk. an
Lodenjoppen von 11.50 Mk. an	Sport- u. Strickjaden in allen Preislagen
Windjaden von 13.50 Mk. an	Kinder-Strickjaden in allen Größen
Kinderanzüge von 9.50 Mk. an	Kinder-Strickkleider von 3.95 Mk. an

Jeder Kunde erhält trotz unserer billigen
Preise bei einem Einkauf von 10 Mk. an

ein schönes Geschenk.

Geschwister Kleemann.

Die beiden letzten Sonntage vor Weihnachten ist das Ge-
schäft von 11—6 Uhr geöffnet.

Gamaschen, Fuß-
bälle, Lederfett,
Lederöl, Leder-
riemen, Schnür-
riemen, Fenster-
leder, Ausnähhöhlen
Zimmerdoffeln,
Einlegehöhlen, Aus-
spannleisten
empfiehlt billigt
Albert Wochele,
Lederhandlung.

Spielwaren

sowie

Christbaumschmuck

in bekannt großer Auswahl
zu billigsten Preisen.

Hans Heimgärtner b. Adler.

Ca. 400 Schürzen zum
Aussuchen aufgelegt!

Billiges Schürzen-Angebot!

In farbige Zeuge:
Jumper-Schürzen, Wiener Träger-Schürzen,
Blusen-Träger-Schürzen,
Schul-Schürzen — moderne Morgen-Kleider.

In schwarz Lüster:
Jumper-Schürzen, Wiener Träger-Schürzen,
Haus- und Servier-Schürzen,
Ärmel-Schürzen, — Schul-Schürzen.

Erstes Pforzheimer Schürzenhaus, Ecke Westliche
und Blumenstraße.

Hatte Gelegenheit, einen grossen Posten
Reisemuster zu erwerben und bringe
diese ab heute sehr billig zum Verkauf.
Darunter sind

Nur beste Qualitäten und
gute Verarbeitung!

Fritz Freudenberger
Lebensmittelhaus

Spezialität:
Feinkost o. Liköre o. Wurstwaren
Bahnhofstraße Fernsprecher 53.



Café „Weinstube Dierlamm“

Reelle Weine
Kaffee u. Kuchen zu jeder
Tageszeit



Lichtspieltheater Badischer Hof.

Morgen Sonntag Mittag 3 Uhr und abends 8 Uhr

Verbrecher auf Befehl

Sensations-Drama in 5 Akten.
Mit Beiprogramm.



Leinkuchen = Mehl
Mohnkuchen = Mehl
Kreppkuchen = Mehl
garantiert rein,
zu billigsten Tagespreisen.
Wifred Neelam, Nagold.
Fernsprecher 101.

Die
WÜRTTEMBERGISCHE FEUERVERSICHERUNG A.-G.
in Stuttgart

macht darauf aufmerksam, dass sie die bestehenden
Papiermarkversicherungen

in
Versicherungen nach Goldmark

(1 Dollar = 4,20 Goldmark)

umwandelt. Zu den Umwandlungen wie auch der Aufnahme neuer Ver-
sicherungen stehen allenthalben unsere Bezirksagenten zur Verfügung.



Am Samstag und Sonntag

halte ich

Mekel-Suppe

und lade hierzu freundlichst ein

E. Schnauffer, zum Adler.

Hemdenflanell
per Meter 93 Pfg.
Kleiderzeuge,
Jacken-, Schurz-
und Hosenstoffe,
Kristall-
und Würfelzucker
per Pfd. von 48 Pfg. an
echtes
Schweinefleisch
P u d 85 Pfg.
und sonstige
Kolonialwaren,
Haushaltungsmittel
empfehlen

E. Straile,
Kilbengraben
Fernspr. 115 Am Calw

Bekleidung
Ausstattung
Paul Häuble, Calw.

Weizenmehle
erste Marken
Otto Jung.

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt.

Meine sämtlichen
Eierteigwaren

breite u. schmale Nudeln
Hörnle, Sterne und Makkaroni
stets frisch

empfehlen das Pfd. zu 50 Pfg.
Herm. Schnürle, Teigwaren-
geschäft.

Gedenket der hungernden Vögel!

Wo kauft man
guten und billigen Wein?
Bei der Weinzentrale A.-G.
Freibur./We. Stuttgart Wein
Karlseuge Mannheim
Alteenstr. 24 Fernspr. 20741
Konsumweine Flaschenweine Verschnittweine
Verreter: Carl Schnauffer, zum „Adler“, Calw.

Metallbellen
Suhlmaier, Kinderzeit, dir.
an Private, Kal. 46 S. 1rel.
Eisenmöbelfabrik Suhl Thür.

Raucht „Fredy“-Zigaretten!

Hergestellt aus den feinsten Orient-Tabaken (Goldgelbe Ware).
Sie sind trotz des billigen Preises an Qualität unübertroffen.

Cairo Gold 3 Pf. | Fredy-Extra 5 Pf.
Harry Walden Gold u. o. M. 4 Pf. | und Extra-Klasse

Wiederverkäufer und Wirte, die solche noch nicht haben, erhalten dieselben zu Original-Fabrikpreisen bei unserem Fabriklager

der Firma **Pfeiffer & Wissler,** Großhandelshaus
Pforzheim, Metzgerstraße 11 für Tabak-Waren,

Fernsprecher 1969.

Für den Pfeifen-Raucher empfehlen wir



Pfeifka-Shäg, den herrlichen Tabak
für die kurze Pfeife.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Sie sind überall zu haben!

Sie sind überall zu haben!



Anzüge für Herren, Burschen u. Knaben; | **Mäntel** für Herren, Burschen u. Knaben;

Gestricke Anbenanzüge, Sweteranzüge

Hosen für Herren, Burschen und Knaben, aus gestreiften wollenen Stoffen, Halbtuch, Englischleder, Hosenzug, Samtkord;

Sporthosen aus verschiedenen Stoffen;

Lodenjoppen gefüttert und ungefütert für Herren, Burschen und Knaben;

Gummimäntel, imprägnierte Mäntel

Lodenmäntel

Pelerinen für Kinder u. Erwachsene; | **Windjacken** f. Kinder u. Erwachsene

Gestricke Westen, Sportwesten

Warme Unterkleidung in großer Auswahl; **Strümpfe, Socken, Hosenträger, Sportstutzen, Wieselgamaschen**

Paul Ränchle, am Markt, Calw.



Empfehle mein Lager in

Brillen und Zwickern in jeder Fassung, **Brillengläser** in allen Schleifarten nach ärztlichem Rezept, ferner **Barometer, Thermometer** **Reißzeuge** in schöner Auswahl

R. Zahn, u. Optiker, Calw.

Ihren Bedarf in

Spiegeln jeder Art

vom einfachsten Küchen- bis zum modernsten Zimmerspiegel, sowie Hand- und Taschenspiegel

erhalten Sie zu äußerst billigen Preisen bei

Gottlob Dorn

(Schwämmles Nachfolger)

ältestes Einrahmegechäft am Plage.

Waschtisch- u. Schrankspiegel in allen Größen sind ständig auf Lager.

Eugen Lebzelter, Calw

Defen

Dauerbrandöfen

„Dranier“

„Cora“

„Suno“

Reg.=Kochöfen

Innen und außen heizbare Defen

Runde irische Defen

Defen

in Email und schwarz

Herde

Haushaltungsherde

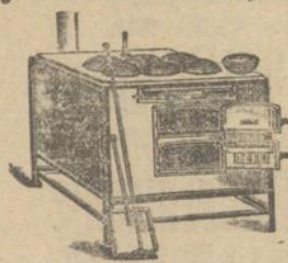
Dekonomieherde

Wirtschaftsherde

Hotelherde in Email und lackiert

Romb. Koch- u. Backherde

Hausbacköfen



Waschkessel

in Kupfer und verzinkt

Messgerkessel

Einfache Kessel

Doppel-Kessel

und nach Angabe



Kupferschiffe, Kamintüren, Haushaltungsgeschirre, Schieferofensteine, Kohlenfüller, Ofenvorsetzer, runde Räucheröfen, Viereck-Räucheröfen

Für Weihnachten

empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen:

Korbwaren aller Art

Arbeitsständer, Nähmaschinen garniert und ungarziert

Korbmöbel, einzeln und Garnituren

Klapp-, Promenade- und Kinderwagen

nied. u. verstellbare Kinderstühle

Stubenwagen sowie Puppenwagen

in schöner Ausführung

Helene Frank Witwe, Calw

hinter dem Rathaus

Spezialgeschäft für Korbwaren, Kinderwagen u. Korbmöbel

Blatzvertreter (in)

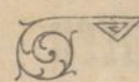
für Bezirk Calw, für besseren Gebrauchsartikel bei hohem Verdienst gesucht. Angebote unter W. G. 300 postlagernd Pforzheim.

Avenarius Carbolinum

Carl Serva Fernsprecher 120.

Woll-, Haar- und Velour-Hüte.

Mützen aller Art in Ia. Ausführung.



Wilhelm Schäberle, Calw
Neben dem Rathaus

Pelzwaren

Opposum, Skunks, Nerz usw. usw.

Moderne Formen. Billige Preise.

OTTO WEISSER

Sattlerei und Polstergeschäft :: Kronengasse

Portemonnaies,

Brieftaschen, Bügeltaschen,

Besuchtaschen, Berufstaschen, Eisen-

bahnerstaschen, Handtaschen, Reisekoffer,

Zugbeutel, Aktenmappen, Hosenträger, Ruheklapp-

stühle, Rucksäcke, Schulranzen, Gamaschen,

Treibriemen, Pferde- u. Viehdecken,

Segeltuchschürzen, Bettvor-

lagen, Stoff- und

Linoleumläufer

usw. usw.